

Schreib.Freude

Können visuell freiere Materialien bestimmte Schreibaufgaben im Unterricht unterstützen?

Wie kann das Gestaltungspotential von Schrift, ihre expressiven, technischen und ästhetischen Aspekte für Kinder erfahrbar gemacht werden?

Übungen zum kreativen Umgang mit Schrift und Buchstaben für SchülerInnen
Philipp Pätzold (Integriertes Design, KISD TH Köln)

Der primäre Fokus dieser Übungen und Aktivitäten liegt auf der Materialität, dem Werkzeug bzw. Schreibwerkzeug und fantasievollen Gedankenexperimenten. Sowohl das Betrachten von Schrift oder einzelnen Buchstaben in einem visuellen Kontext, losgelöst von Fließtexten auf einem DIN-Format, als auch das Verwenden von verschiedenen Schreibwerkzeugen, -techniken und -unterlagen sollen einen freieren Blick auf unsere Schrift für die SchülerInnen ermöglichen. Durch unterschiedliche Materialien und ein Auseinandersetzen mit der analogen Herstellung von Schrift wird das handwerkliche und gestalterische Potential erkannt und ihr Ausdruck sowie bestimmte Bewegungsdynamiken erlebt.

Eine Inspiration für diese Übungen bieten die Erkenntnisse und Techniken des italienischen Pädagogen und Designers Bruno Munari zu Handlungen und Methoden im Spannungsfeld von Fantasie, Erfindung und Kreativität. Weitere praktische Übungen, sowie visuelle Erkenntnisziele im Bereich der Schrift leiten sich von den kalligrafischen Experimenten André Gürtlers, dem Lehrbuch der Schrift von Fuhmann und Knipprath und den Werken zur typografischen Ausbildung Hans-Rudolf Lutz' ab. Zudem sind die Überlegungen des Bildungsforschers und Schriftsprachdidaktikers Hans Brügemann zur Kreativität im frühen Prozess des Schreibenlernens bzw. Entdeckens/Erfindens von Schrift eine Motivation zu der Forschung in diesem Be-

reich. Die Idee hierbei ist es, den Blickwinkel der SchülerInnen zu öffnen und von dem alltäglichen Schreiben in der Schule auf ganz verschiedene Formen von Schrift und Buchstaben zu lenken. Das Experimentieren und die Erfahrung stehen im Vordergrund und ermöglichen so einen neuen Zugang zu Schrift und dem Schreiben. Aspekte der Freiheit, Fantasie und Kreativität bilden das Rahmenkonzept und fördern auf verschiedene Weise ästhetische, technische, motorische oder gestalterische Erfahrungen mit Schrift.

Bei der Bearbeitung dieser Übungen und Aktivitäten sollte keinesfalls Zeitdruck herrschen. Es gibt kein *richtig* oder *falsch*! Das Ziel ist ein offener, kreativer Diskurs über Buchstaben, deren Form, deren Ausdruck, deren Visualität... oder einfach Spaß mit der Aufgabenstellung und den Materialien zu haben. Im Anschluss können einige Schüler, wenn sie wollen, über ihr Ergebnis sprechen und es kurz vorstellen.

Übungen:

Form

Fantasie

Technik



Die Übungen und Aktivitäten des Projektes *SchreibFreude* verstehen sich als Open Educational Resources und richten sich an LehrerInnen, PädagogInnen, Eltern und SchülerInnen. Ziel ist es, das Schreiben und den Umgang mit Schrift und Buchstaben aus einer freien und kreativen Perspektive zu betrachten.

Die Relevanz von Freiräumen im Lernprozess von SchülerInnen wird bereits durch die reformpädagogischen Ansätze Maria Montessoris deutlich. Das Bedürfnis nach Selbstständigkeit und Autonomie ist als integrierter Bestandteil des menschlichen Geistes zu fördern. Dem Experimentieren, auch im Kontext des Schriffterwerbs, wird ein hoher Wert zugeschrieben. Hier lernen SchülerInnen die grundlegenden Konzepte der Linearität, Wiederholung und Formgebung unserer Schrift. Die Fantasie gilt für den italienischen Künstler und Designer Bruno Munari als eine konkrete Technik der Kreativität. Operationen der Kreativität vermitteln stets zwischen Tradition und Innovation und stützen sich vor allem auf eine kreative Partizipation.

Dieses PDF beinhaltet Übungen und Aktivitäten aus dem Themenbereich *Fantasie* und kann für den Unterricht ausgedruckt werden.



Vorbereitung

Als Einleitung für die verschiedenen Übungen empfiehlt sich ein kurzer Einstieg in Form einer offenen Frage- und Diskussionsrunde, um die SchülerInnen auf das Thema vorzubereiten und ein erstes Interesse für Schrift bzw. die Übungen zu wecken. Erste Vorstellungen, Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder können durch ein solches Gespräch ins Gedächtnis gerufen werden.

*Wo begegnet euch Schrift im Alltag?
Wo kann man täglich Schrift entdecken?
Wo habt ihr heute auf dem Weg in die Schule eine
Schrift/einen Schriftzug entdeckt?*

*(Eventuell vorab: Habt ihr einen Lieblings-
buchstaben? Welcher? Warum?)*

*Zeitung, Buch, Schulheft, Internetseite...
Werbetafeln, Verkehrsschilder, Klingelschild,
Verpackungen, Spielzeug, Supermarkt, Bus...*

*Sieht die Schrift, die euch jeden Tag
begegnet immer gleich aus? Nein!*

Übungen zur Fantasie

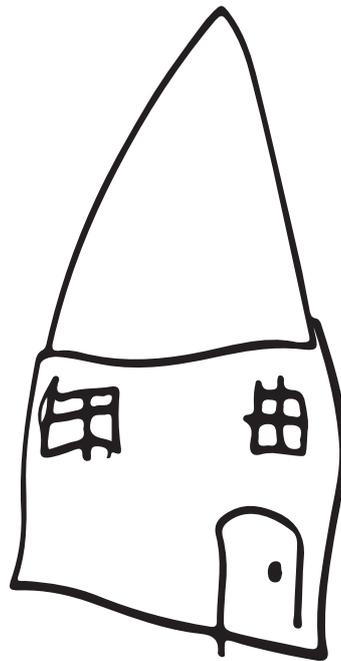
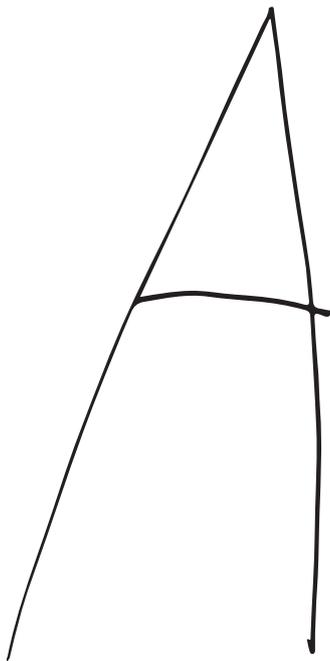
Schreib
Freude

Schreibe einen Buchstaben, der dich an einen Gegenstand erinnert.

Male einen Gegenstand, der dich an einen Buchstaben erinnert.

Die genauere Betrachtung von Kritzelbriefen, welche in der sehr frühen Phase des Schrifterwerbs entstehen, zeigt das hohe Imaginationspotential vieler Kinder im Kontext von Schrift und Buchstaben. Häufig entstehen ganz eigene Theorien und Konzepte dafür, wie unser Schriftsystem und der Aufbau unserer Schrift funktioniert.

Diese einfache Übung soll dieses Imaginationspotential wecken und Bezüge zwischen Buchstaben und physischen, alltäglichen Objekten entstehen lassen. So können auf spielerische Weise kognitive Verknüpfungen entstehen und die vermeintlich abstrakte Form eines Buchstabens wird reales Objekt in Form einer Zeichnung.



Übungen zur Fantasie

Schreib
Freude

Schreibe ein böses „B“.
Schreibe ein müdes „M“.
Schreibe ein lustiges „S“.

Durch die Verknüpfung eines aussagekräftigen Adjektivs mit der Form bzw. Gestaltung eines einzelnen Buchstabens wird ein Imaginationsraum geschaffen, welcher eine intensive Beschäftigung mit der Gestalt des Zeichens zulässt. Was genau könnte an einem Buchstaben verändert werden, damit er müde oder lustig wirkt?



Übungen zur Fantasie

Schreib
Freude

Welche Worte kommen dir in den Sinn, um die vorliegenden Buchstaben zu beschreiben?

Erstellt gemeinsam eine Mind Map zum Charakter dieses Buchstabens.

Es gibt viele verschiedene Adjektive, mit denen Schrift und Buchstaben beschrieben werden können. Auch professionelle Typografinnen und DesignerInnen verwenden sie, um den Charakter und die Gestalt der Schriftart besser zu beschreiben.

fett
dünn
einzigartig
elegant
glücklich
falsch
modern
klassisch
laut
leise



a a a a

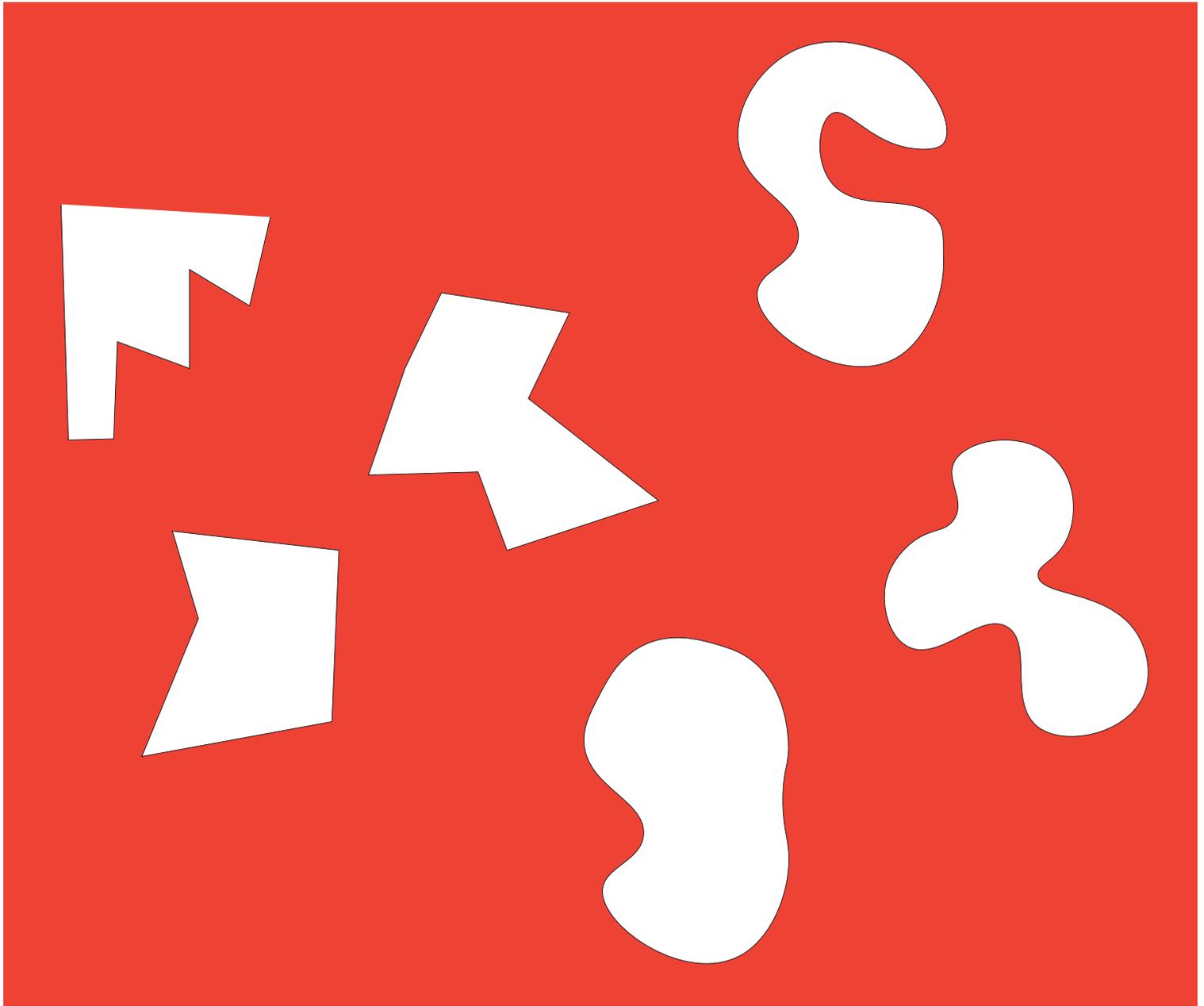
Übungen zur Fantasie

Schreib
Freude

An welches Tier oder Objekt erinnert dich der Papierfetzen? Nimm dir Zeit und überlege gut, was du erkennen kannst. Male es anschließend auf.

Der italienische Künstler Bruno Munari lehnte in seiner Pädagogik die herkömmlichen Papierformate, sowie die Regeln und Restriktionen der Schulen ab. Er reichte seinen SchülerInnen zerrissene Papierfetzen, um ein besonderes Imaginationspotential zu wecken.

Inspiration: *Bruno Munari, Designer & Künstler*



Übungen zur Fantasie

Schreib
Freude

Legt ein transparentes Papier über einen Buchstaben eurer Wahl und zeichnet ein Bild auf das Papier, das euch beim Betrachten des Buchstaben in den Sinn kommt.

Achtung: Bitte zeichnet das Bild mit nur einer Linie und versucht, den Stift nicht abzusetzen. Durch diese Übung werden mit und mit Buchstaben und Wörter gelesen, die nicht mehr abstrakt sind, sondern mit visueller Erfahrung gefüllt werden können.

Kirsten Winderlich, 2018 In: Ästhetisch-künstlerische Sprachbildung für Kinder

